

RUND

UM

ST. JAKOB

Dezember 2019/Januar/Februar 2020

Evangelische Kirchengemeinden
St. Jakob Rothenburg und
St. Peter und Paul Detwang



Christi Geburt

Friedrich Herlin hat die Weihnachtsgeschichte so gemalt, dass der Blick des Betrachters gleich auf das Wesentliche gelenkt wird.

Alle Gestalten seines Bildes sind um das Kind von Bethlehem gruppiert. In ihm teilt Gott Menschenlos und Erdenleid. Durch die Geburt im Stall hat Gott uns seine Liebe erklärt. Es ist eine Liebe, die sich selbst nicht schont und einen äußersten Einsatz wagt; eine Liebe, die den Menschen sucht und findet; eine Liebe, die sich von unserem selbstgefälligen Gehabe und unserem gottlosen Geschrei nicht irritieren läßt; eine Liebe, die hinter die Masken sieht und in uns das zitternde Kind entdeckt; eine Liebe, die erstarrten und gelähmten Herzen Flügel verleiht; eine Liebe, die Grenzen überwindet und Einsame zur Gemeinschaft führt; eine Liebe, die sich im Leiden vollendet und im Tod bewährt.

Maria, die Mutter des Herrn, steht ganz im Dienst dieser Botschaft. Ihre knieende Gebärde verbindet sie mit den Engeln, die sich an ihrer Seite über die Geburt des Erlösers freuen. In ihrer Hingabe an das Kind leistet Maria Engelsdienste. Sie versteht sich als Begnadete und will nichts aus sich selber sein. Ihre Gestalt ist Beispiel dafür, dass Gott uns an seiner Liebesgeschichte beteiligen will. So weist die Rolle Marias über sich selbst hinaus. Da wird der Anfang der Kirche sichtbar. Um das Kind in der Krippe sammelt sich die Schar der Glaubenden, die sich mit der Mutter des Herrn vom Geheimnis Gottes in Christus bewegen lassen. Das gehört ganz entscheidend zum Wesen der Kirche.

Auszug aus dem Band „Rothenburger Weihnacht“.
Ein Text von Dekan i. R. Johannes Rau



INHALT

Zum Titelbild	2
Geistliches Wort	3
Jahreslosung/Glaube/Bibelgespräche	4
Kirchenmusik	6
Adventsandachten	7
Aus der Gemeinde St. Jakob	8
Aus der Gemeinde Detwang	10
Menschen an St. Jakob	12
Kindergarten Heckenacker	13
Kinder und Jugend	14
Gottesdienste	16
Weihnachtsgottesdienste	18
Gustav-Adolf-Frauenkreis	19
Deutscher Evangelischer Frauenbund	20
Musikerziehung/Krippenweg	21
Brot für die Welt	22
Alltags-Exerziten/Bildung Evangelisch	23
Wichtiges in Kürze	24
Diakonieverein	26
Weltgebetstag	27
Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen	28
Öffnungszeiten und Termine	29
St. Jakob sagt Danke/Spendenkonto	30
Adressen	31

Titelbild: Zwölf-Boten-Altar in St. Jakob
Foto: Fritz Vorlauffer

Advent ist Verheißung, nicht Erfüllung

Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum eine Zeit im Jahr ist so ersehnt und erhofft wie die Adventszeit.

Endlich hat die Dunkelheit des Novembers ein Ende. Endlich erleuchten Kerzen unsere Häuser und Lichter unsere Stadt. Endlich rückt das große Fest in greifbare Nähe.

Keine Zeit im Jahr ist so ersehnt und erhofft wie die Adventszeit. Ja, das stimmt sicherlich. Aber keine Zeit im Jahr ist auch so gefürchtet wie die Wochen vor Weihnachten, in denen noch so viel geschehen und erledigt werden muss.

Und irgendwie scheint die Zeit in keinem Monat des Jahres so schnell zu verstreichen wie im Dezember!

Immer wieder geschieht es dann, dass sich der ein oder die andere beklagt über „fehlende Weihnachtsgefühle“. Immer wieder geschieht es auch, dass wir nicht nachkommen mit der Liste der vor dem Fest zu erledigenden Dinge, so dass alles wie ein großer Berg vor uns steht. Wie schade das ist!

Denn die Adventszeit ist ja eigentlich eine ruhige Zeit. Behutsam wollen wir uns vorbereiten auf das Kommen Jesu in unsere Welt. Nachdenken wollen wir über uns und unser Leben und dabei auch unserer Sehnsucht nach Veränderung nachspüren.

Im Advent steht das Warten im Vordergrund. Advent ist Verheißung, nicht Erfüllung.

Im Advent muss nicht alles heil und schön sein, aber die Hoffnung auf Heilung und Schönheit wird immer stärker. Im Advent schauen wir auf die Dunkelheiten unseres Lebens und unserer Welt und hoffen auf das kommende Licht.

Von dieser Hoffnung sprechen unsere Adventslieder und Texte, von dieser Hoffnung spricht auch der Monatspruch des Monats Dezember. Da heißt es:

„Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“
(Jesaja 50, 10)

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen im Namen aller Pfarrerinnen und Pfarrer von St. Jakob Ihre Pfarrerin Dorothea Bezzel



Glaube zwischen Vertrauen und Zweifel

„Ich glaube, Herr, hilf meinem Unglauben!“ dieser verzweifelt Ausruf eines Vaters ist die Jahreslosung für das kommende Jahr 2020. Sie ist einer Heilungsgeschichte entnommen. Bewegend und zutiefst berührend ist, was im Markusevangelium erzählt wird. Da kommt ein Vater mit seinem kranken Kind zu Jesus. Wir würden heute sagen: das Kind leidet unter Epilepsie. In der Sprache der Bibel wird von einem bösen Geist berichtet, der in dem Kind sitzt – der „reißt ihn zu Boden; und er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen.“ (Markus 9, 18). Natürlich hofft der Vater für sein Kind. Natürlich versucht er alles in seiner Macht Stehende zu tun, um seinem Kind zu helfen. Die Jünger können den bösen Geist nicht austreiben und so wendet er sich hilfeschend an Jesus. „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“, antwortet ihm Jesus. Daraufhin kann sich der Vater nicht mehr halten, es schreit aus ihm heraus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Und jetzt kann Jesus helfen. Der Geist fährt aus dem Knaben. Das Kind wird gesund. Eine Wundergeschichte ist das, ja. Eine Heilungsgeschichte. Es ist aber auch eine Geschichte, die vom Glauben erzählt und doch Raum für den Zweifel lässt. Denn auch wenn der Vater vollkommen davon überzeugt ist, dass Jesus helfen kann – es bleibt ein Raum des Unglaubens.

Der Vater spürt das und schreit es Jesus entgegen. Und ich kann ihn gut verstehen: Glaube ist ja immer wieder gefährdet. Ist kein Gut, das wir einmal erworben für immer und ewig besitzen. Glaube unterliegt nicht nur Prüfungen und Bewährungsproben, sondern kann auch in manchen Lebenssituationen scheinbar abhanden kommen.

Wer glaubt, braucht Vertrauen. Wer glaubt, gibt etwas aus der Hand und muss nicht selber alles meistern. Davon erzählt die Geschichte aus dem Markusevangelium. Das meint auch Martin Luther mit seinem Satz:

„Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade, so gewiss, dass er tausendmal dafür sterben würde. Und solche Zuversicht und Erkenntnis göttlicher Gnade macht fröhlich, trotzig und lustig gegen Gott und alle Kreaturen; das



wirkt der Heilige Geist im Glauben“.

Glauben können ist ein Geschenk Gottes. Und für Luther gehört ebenso wie für den Vater aus dem Markusevangelium oder auch für viele von uns heute der Zweifel zu einem Glaubensleben dazu. „Wir sind's noch nicht, wir werden's aber, so sagt Luther an anderer Stelle. Und er meint damit auch: das Leben

im Glauben ist immer wieder in Bewegung. Manchmal fühlen wir uns ganz nahe mit unserem Gott verbunden, ein anderes Mal erscheint er uns fern.

„Ich möchte Glauben haben, der über Zweifel siegt, der Antwort weiß auf Fragen und Halt im Leben gibt“ (Evangelisches Gesang-



Glaube gibt Halt

buch 622), so dichtete Eberhard Bormann. Dass Sie im nächsten Jahr immer wieder – auch in Zeiten der eigenen Gottesferne – einen solchen Glauben finden können, wünsche ich Ihnen von Herzen.

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Zweifelgeschichten – Geschichten von Glauben und Unglauben

Die **ökumenischen Bibelgespräche** zu Beginn des kommenden Jahres nehmen das Thema der Jahreslosung auf. „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ – dieser Satz führt uns zu Geschichten biblischer Personen, denen in ihrem Glaubensleben der Zweifel nicht fremd gewesen ist. Sie führen uns zu Fragen nach unserem Glauben, zu dem ja immer auch der Zweifel dazu gehört.

Herzliche Einladung also zu folgenden ökumenischen Bibel-Gesprächen:

Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr (Jakobsschulhaus): Der sinkende Petrus (Matthäus 14); Gesprächsleitung Pfarrerin Bezzel.

Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr (Gemeindesaal St. Johannes, Burggasse 2): Der ungläubige Thomas (Johannes 20); Gesprächsleitung Pastoralreferentin Angermeier.

Advent und Weihnachten musikalisch erleben

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Musikinteressierte,*

die Advents- und Weihnachtszeit ohne Musik – kaum vorstellbar. Musik, Lieder und Gesänge wecken Erinnerungen und Emotionen und lassen uns die Advents- und Weihnachtszeit ganz intensiv erleben.

Lassen Sie sich von der Musik mitnehmen und gönnen Sie sich ein paar besinnliche Momente, Zeit zum Durchatmen und zum „Zur-Ruhe-kommen“ – vielleicht ganz bewusst als Kontrast zu dem mit Vorbereitungen gefüllten Alltag.

Besonders herausheben möchte ich:

- ▷ die „30 Minuten Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt“ – an den vier Adventssamstagen jeweils um 18 Uhr in St. Jakob.
- ▷ das Adventssingen der Chöre – traditionell am ersten Adventssonntag, 1. Dezember, um 15.30 Uhr in St. Jakob. Mit Musik, Texten und gemeinsam gesungenen Adventsliedern.
- ▷ die „adventlichen Kirchenführungen mit Orgelmusik“ am Freitag, 6. Dezember, zum Thema „Nun komm, der Heiden Heiland“, am Freitag, 13. Dezember, zu „O Heiland, reiß die Himmel auf“ und am Freitag, 20. Dezember, zu „Die Nacht ist vorgedrungen“ – jeweils um 17 Uhr in St. Jakob mit Gästepfarrer Oliver Gußmann und Kantorin Jasmin Neubauer
- ▷ die musikalischen Adventsandachten an den vier Adventssamstagen jeweils um 15 Uhr in der Franziskanerkirche: am 30. November mit Jan-Peter Scheurer (Trompete) und Jasmin Neubauer, am 14. Dezember

mit „Flauto dolce“ und am 21. Dezember mit dem „Lösen Haufen“.

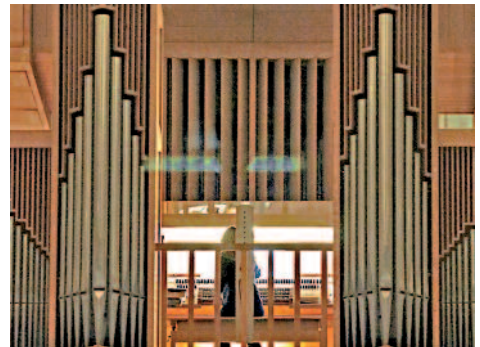
Auch in den Gottesdiensten können Sie besondere Kirchenmusik erleben:

- ▷ am 24. Dezember um 17 Uhr mit dem St.-Jakobs-Chor sowie dem Posaunenchor und um 22 Uhr mit Altistin Karin Steer und Orgel;
- ▷ am 26. Dezember um 9.30 Uhr mit der ersten Kantate „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach sowie Teilen des „Messias“;
- ▷ am 31. Dezember um 17 Uhr mit dem St.-Jakobs-Chor und dem Posaunenchor.

Musikalisch beschließen wir das Jahr 2019 mit dem traditionellen Orgelkonzert in der Silvesternacht von 22 bis 23 Uhr in St. Jakob – mit Werken von Bach, Rheinberger, Buxtehude und Vierne.

Ich freue mich darauf, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Ihre Kantorin Jasmin Neubauer



Erleuchtete Fenster – auch in der Adventszeit

Viele Rothenburgerinnen und Rothenburger haben es sich nicht nehmen lassen, am 11. November, dem Martinstag, abends in die dunkle Jakobskirche zu kommen. Denn die Feuerwehr hat an diesem Abend die Fenster des Ostchores von außen bestrahlt – so deutlich waren diese noch nie zu sehen.

Beeindruckend, mit welcher Kunstfertigkeit Glaubenszeugnisse im Mittelalter dargestellt wurden! Es lohnt sich stets neu, diesen Glaubenszeugnissen nachzuspüren: In den kommenden Adventssamstagen nun möchten wir Sie zu unseren Adventsandachten „Kommt und seht!“ einladen. Bilder aus den Glasfenstern des Klosters Königsfelden im Kanton Aargau/Schweiz werden uns durch die Wochen des Adventes begleiten.

Der Verkündigungengel, ein Hirte, Josef und Maria mit dem Kind sind Motive des Fensters „Menschwerdung Christi“ vom Anfang des 14. Jahrhunderts, die uns in diesen Andachten begleiten.

Jede Besucherin, jeder Besucher der Adventsandachten erhält eine Karte mit einem Transparent – damit das Fenster auch zu Hause weiterleuchten kann, damit der Weg durch den Advent heller wird.

Herzliche Einladung also zu unseren Andachten in die **Franziskanerkirche**, die auch immer durch besondere musikalische Begleitung glänzen:

Samstag, 30. November, um 15 Uhr: „Engel“ (Peter Scheurer, Trompete; Jasmin Neubauer, Orgel).

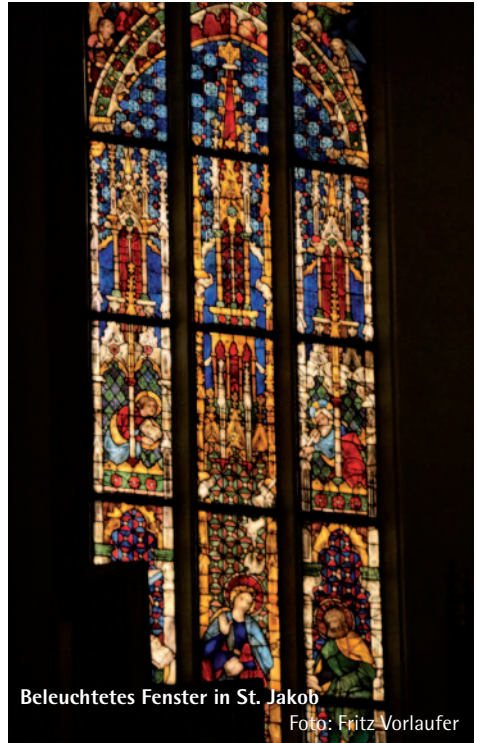
Samstag, 7. Dezember, um 15 Uhr: „Hirte“ (Jasmin Neubauer, Orgel).

Samstag, 14. Dezember, um 15 Uhr: „Josef“ („Flauto dolce“; Jasmin Neubauer, Orgel).

Samstag, 21. Dezember, um 15 Uhr: „Maria“ („Loser Haufen“; Jasmin Neubauer, Orgel).

Pfarrerin Dorothea Bezzel

„Die Menschen sind wie bunte Glasfenster: Sie funkeln und leuchten, wenn die Sonne scheint; doch nach Anbruch der Dunkelheit wird ihre wahre Schönheit nur offenbar, wenn sie ein inneres Licht haben.“ (Elisabeth Kübler-Ross)



Beleuchtetes Fenster in St. Jakob

Foto: Fritz Vorläufer

Gottesdienstangebot „Winterkirche 2020“

In ihren letzten Sitzungen haben die Kirchenvorstände von Detwang, Rothenburg Heilig Geist und Rothenburg St. Jakob unter dem Stichwort „Winterkirche 2020“ ein gemeinsames, aufeinander abgestimmtes Gottesdienstangebot für die Zeit vom 7. Januar bis zum 31. März beschlossen. Der Grundgedanke ist der, dass während der kalten Jahreszeit auf dem engeren Stadtgebiet von Rothenburg einschließlich Detwang Sonntag für Sonntag mindestens zwei Gottesdienste stattfinden sollen und das im vierzehntägigen Wechsel zwischen Heilig Geist mit Detwang sowie der St.-Jakobs-Kirche mit der Friedhofskirche.

Mehrere Gründe waren ausschlaggebend für diese Entscheidung. Seit dem 1. September ist die Pfarrstelle der Pfarrei Heilig Geist vakant. Die Vakanzvertretung – sprich die Pfarramtsführung und den Vorsitz in den Kirchenvorständen von Bettenfeld, Leuzenbronn und Heilig Geist hat derzeit Pfarrerin Dorothea Bezzel. Und auch wenn die Taufen, Trauungen und Beerdigungen im zweiwöchigen Wechsel von den Pfarrerrinnen und Pfarrern der Region Mitte wahrgenommen werden, ist die zusätzliche Belastung durch eine Vakanz deutlich zu spüren. Da können nicht dauernd neue Aufgaben dazukommen, ohne dass zugleich auch an Entlastungen gedacht wird. Die Konzentration der Gottesdienste, zumindest während der kalten Jahreszeit auf regelmäßig zwei Gottesdienste am Sonntag, kann zumindest ein wenig Entlastung schaffen.

Ein anderer Aspekt sind die horrenden Heizkosten, die Woche für Woche entstehen,

wenn es kein Umdenken gibt und eine „Winterkirche“ nicht eingerichtet wird. Nicht zuletzt ist insbesondere bei gasbetriebenen Heizungen die Verringerung des CO₂-Ausstoßes ein durchaus zu bedenkender Gesichtspunkt, wenn wir als Kirche gefragt werden, was wir denn tun, um einen Beitrag zum schonenderen Umgang mit der Umwelt zu leisten.

Die Kirchenvorstände haben sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, haben intensiv beraten, Argumente und Gegenargumente bedacht und sich schließlich mit großer Mehrheit für die Einrichtung einer „Winterkirche“ entschieden. Die einzelnen Gottesdiensttermine in den jeweiligen Kirchen können Sie dem Gottesdienstplan in diesem Gemeindebrief entnehmen. Sie sind alle herzlich eingeladen, auch die Gottesdienste in den anderen, benachbarten Kirchengemeinden zu besuchen.

Weihnachtsbude für Tansania

Dank des großartigen Einsatzes vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte letztes Jahr unsere Bude am Rothenburger Weihnachtsmarkt mit einem großartigen Ergebnis abschließen.

Viele Menschen weit über die eigene Gemeinde hinaus haben sich für unsere Aktion am Reiterlesmarkt mit dem Namen „Die Wüste trägt Früchte. Hungerhilfe für Tansania“ einbinden lassen und dem Projekt kostbare Zeit geschenkt. Dem gleichen guten Zweck ist die Bude auch in diesem Jahr gewidmet.

Dem guten Gelingen ist schon ein Vorbereitungstreffen am Montag, 14. Oktober, um

18.30 im Saal des Gemeindehauses „Jakobschule“ mit guter Resonanz vorausgegangen und ich bin zuversichtlich, dass der Stand uns gemeinsam erneut gut gelingen wird, dank vieler, die schon eine große Routine mitbringen, und dank aller, die neu einsteigen werden.

Besonders für den Reinigungsdienst am Abend nach Budenschluss sind wir noch auf Helferinnen und Helfer angewiesen. Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserem Pfarramt.

Eine Bitte noch: werben Sie in Ihrem Umfeld kräftig für die Tansaniabude. Sie bereitet nicht nur Mühe und Arbeit, sondern bietet

auch die Möglichkeit zu interessanten Gesprächen und Erfahrungen mit Menschen aus der ganzen Welt.

Auch in diesem Jahr wird die Liste, die Sie auf der Internetseite der Kirchengemeinde St. Jakob unter www.rothenburgtauber-evangelisch.de (Gemeinde St. Jakob) einsehen können, die Planung Ihres Einsatzes erleichtern. Ein Blick auf die Lücken im Plan und ein Anruf im Pfarramt St. Jakob, Telefon 09861/7006-20 genügen und schon sind Sie dabei. Ich freue mich auf Ihre Ideen, Ihre Anregungen, Ihr Engagement zugunsten unserer Partner.

Ihr Dekan Hans-Gerhard Gross



Im Oktober unternahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Jakob einen Ausflug nach Tübingen. Nach einer Stadtführung und dem gemeinsamen Mittagessen blieb noch genügend Zeit, um die Universitätsstadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor wieder die Heimreise angetreten wurde.

Herberge suchen und Stall finden

Herberge

In diesen Tagen hören wir wieder davon, wie sich Maria und Josef aufmachen nach Bethlehem. Und wie sie dann Herberge suchen, einen Ort, der eine gewisse Sicherheit bietet und Geborgenheit schenkt. Herberge suchen und einen Stall finden. Damit der Heiland geboren werden kann. „Und sie wickelten ihn in eine Windel und legten ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“ (Lukas 2, 7).

Viele Menschen sind unbehaust.

Ihnen fehlt es an einer Herberge, innerlich oder äußerlich, an Sicherheit und Geborgenheit, an Zuwendung und Respekt. Hier bei uns und anderswo auf der Welt.

Wir Christumenschen gehören zu diesem Kind, das da im Stall geboren wird. In ihm kommt Gott auf diese Welt, zu uns – und zu denen, die Obdach und Herberge suchen, die auf dem Weg sind und in unsicheren Verhältnissen sich nach Ruhe und Frieden und Glück sehnen. Und weil wir zu diesem Kind gehören, können wir unsere Herzen und Türen nicht verschließen. Damit es für die unterwegs und auch für uns Weihnachten werden kann.

Mesnerhaus

Wie Sie ja wissen, hat die Kirchengemeinde Detwang im Mesnerhaus eine Herberge ge-



schaffen für eine geflüchtete Familie. Auch für sie soll es Weihnachten werden. Es ist ja wirklich nicht einfach, in Deutschland anzukommen und heimisch zu werden. Der Papierkram ist wichtig und richtig – aber selbst ich bin da überfordert. Wer von Ihnen ein Händchen für Formulare hat und ein wenig Zeit erübrigen kann, um Papiere zu ordnen, bitte wenden Sie sich an mich. Sie schickt der Himmel!

Adventsfeier am 2. Advent

Der Gottesdienst am 2. Advent, 8. Dezember, wird musikalisch getragen vom Kirchenchor unter der Leitung von Jürgen Klatte und von Werner Schirmer an der Orgel. Im Anschluss sind alle ins Gemeindehaus zum Kirchenkaffee eingeladen. Ich bedanke mich von Herzen bei allen, die in unserer Gemeinde mitarbeiten und mitfeiern, die mitdenken und mitbeten, anpacken und musizieren. Ohne Sie geht es nicht!

Licht von Bethlehem

Das Licht von Bethlehem hat einen weiten Weg hinter sich, um bei uns an Heiligabend



zu leuchten. Es wurde in der Geburtsgrötte in Bethlehem von Pfadfindern entzündet und in einer Speziallaterne mit dem Flugzeug nach Deutschland geflogen.

Das Licht erinnert uns an das Licht der Welt, das unser Leben hell machen will: Jesus Christus. Wer sich das Licht mit nach Hause nehmen will nach dem Gottesdienst am 24. Dezember bringe bitte eine Laterne mit Teelicht oder Kerze mit.

Zu den Gottesdiensten in der Winterkirche hat Dekan Gross geschrieben (siehe Seite 8). In Detwang finden an den ungeraden Sonntagen Gottesdienste statt, bitte achten Sie auf die Veröffentlichung in der Zeitung und auf den Gottesdienstplan in diesem Heft.

Abschied



Kirchengemeinde, Kirchenvorstand und Pfarrerin trauern um **Manfred Gröner**. Er hat als Kirchenvorsteher die Geschehisse unserer Gemeinde mitgeprägt. Manfred hat sich gekümmert und angepackt, er hat uns mit seinem Fachwissen in Bausachen und Umweltfragen beraten und geführt. Sein großes Herz hatte Platz für alle, die in Not waren. So kümmerte er sich zuverlässig um die Geflüchteten in seiner

Nachbarschaft und im Mesnerhaus. Die vielen anderen Engagements kann ich hier nicht aufzählen – Manfred Gröner fehlt. Die Lücke lässt sich nicht schließen. Sein Platz in unserer Kirche bleibt leer. Wir werden ihn nicht vergessen. Unsere Anteilnahme gilt besonders Manfreds Frau Doris und seinen Kindern und Kindeskindern. Wir hoffen auf ein Wiedersehen in Gottes Reich.

Gottes Segen begleite uns auf unseren Wegen durch den Advent und in der Weihnachtszeit! Mögen wir Herberge finden für unsere Seele.

*Herzliche Grüße
von Pfarrerin Claudie Schlottke*

Kirchenchor

Der Kirchenchor Detwang ist 25 Jahre alt geworden. Herzlichen Glückwunsch! Der Chor singt in Detwang im Gottesdienst am 2. Advent, am 4. Advent und an Epiphania (Montag, 6. Januar).



Thomas Ehrlinger, Leiter der Bauhütte

St. Jakob ist eine der ganz wenigen Kirchengemeinden, zu denen eine eigene Bauhütte gehört. Seit 1908 befindet sie sich neben dem Treppenaufgang zu St. Jakob in der Klingengasse. Vor wenigen Wochen stand dort noch ein Gerüst, weil ein morsches Fachwerk ausgewechselt werden musste. Er gehört zum „Urgestein“ von St. Jakob, weil er wohl einer der am längsten in unserer Kirchengemeinde tätigen Mitarbeiter ist: Thomas Ehrlinger wurde eingestellt, kurz bevor im Juli 1995 ein Hagelsturm das Dach des Langhauses von St. Jakob abdeckte. „Da gab es natürlich gleich ordentlich etwas zu tun. Dabei kam ich auch an Stellen heran, die man normalerweise nicht sieht,“ blickt er stolz auf die Anfänge seiner 25-jährigen Zeit für St. Jakob zurück. Thomas Ehrlinger ist gelernter Steinmetz, hat sich aber Fachkenntnisse erarbeitet in anderen Bereichen des

Handwerks: Mauern, Verputzen, Wände streichen, Boden legen und anderes. Technisch hochwertige Steinmetzarbeiten sind ihm am liebsten. Bei den Arbeiten am Turmhelm des Südturmes beispielsweise musste man Verzahnungen wie bei einem Puzzle aus dem Stein herausarbeiten. Den für St. Jakob geeigneten Sandstein holt man aus einer Sandsteinader zwischen Werneck und Diebach, den Muschelkalk aus Krensheim. Dass ihm die Arbeit ausgeht – darüber macht sich Thomas Ehrlinger keine Sorgen. „Es steht immer ein Stein da und wartet. Und im nächsten Jahr wird durch eine Spezialfirma die Statik der Franziskanerkirche saniert.“ Bei seiner Tätigkeit hat er eine hoch zu schätzende Verantwortung: Monatlich macht er einen Kontrollgang und beobachtet dabei auch, ob etwa ein verwitterter Stein ausgewechselt werden muss. Größere Arbeiten waren die Restauration des Ostchores der Franziskanerkirche oder die Renovierung der Westfenster an der Franziskanerkirche. Als ich ihn frage, ob die St.-Jakobs-Kirche ein besonderes Geheimnis habe, lächelt er: „Ein Geheimnis ist das nicht, aber der Dachstuhl von St. Jakob ist wirklich beeindruckend. Und das Laufrad des hölzernen Kranes, der dort oben steht, ist schon etwas ganz Besonderes, weil es historisch ist.“

Thomas ist verheiratet und hat einen 27-jährigen Sohn. Seine Hobbies sind seine Familie, im Festspiel macht er beim „Lösen Haufen“ mit und er hilft bei den Franken-Knights mit.



Thomas Ehrlinger mit seiner neuen Sandstein-Kreuzblume für das nördliche Langhaus von St. Jakob.

Foto: Oliver Gußmann

Das Gespräch mit Thomas Ehrlinger führte Pfarrer Oliver Gußmann

Kinderkrippe „Spatzennest“ geöffnet

Nun ist es endlich soweit. Die Pforten der neuen Kinderkrippe „Spatzennest“, die dem Kindergarten „Heckenacker“ in der Anton-Hoffmann-Straße angeschlossen ist, sind geöffnet. Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren finden hier einen Platz zum Spielen, Toben, Lachen und vielem mehr.

Aktuell sind die Räumlichkeiten in einer Modulanlage untergebracht. In Zukunft sollte die Krippe durch einen Anbau mit dem Kindergarten verbunden werden.

Die Krippe besteht aus einzelnen Moduleinheiten. Man betritt diese durch einen Windfang, an den die Kindergarderobe anschließt. Hier haben die Kinder auch die Möglichkeit mit verschiedenen Rutschfahrzeugen zu fahren. Weiter geht es in den Gruppenraum, der mit verschiedensten Spielmaterialien ausgestattet ist. Neben Naturmaterialien, einer Puppenküche, Kuschelecke, Puzzles und Brettspielen gibt es auch ein paar Podeste zum Klettern, Steigen und Rutschen. Im Nebenraum, der später auch als Schlafraum genutzt werden soll, finden die Kinder nun eine Bücherecke. Ein Waschraum mit krippengerechter Ausstattung runden den Komplex ab.

Zum 1. Oktober wurden bereits die Kinderpflegerin Barbara Holzinger und die Erzieherin Tamara Jenzig eingestellt. Zum 15. Oktober stieß eine zweite Kinderpflegerin, Claudia Rauh, hinzu. Im Vorfeld war, in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Martina Heberlein

und der zuständigen Architektin der Stadt Rothenburg Frau Siegel, organisatorisch einiges zu leisten.

Es musste ein passendes Eingewöhnungsmodell erarbeitet, Mobiliar beschafft und aufgebaut, ein Elternabend organisiert und durchgeführt werden.

Seit dem 21. Oktober werden hier nun endlich die ersten Kinder, in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell, eingewöhnt. Wir starten das Krippenjahr mit fünf Kindern im Alter von 1,5 bis 2,5 Jahren. Im Januar werden vier Kinder hinzukommen. Zwei weitere im April komplettieren schließlich unser „Spatzennest“.

Nach einer erfolgreichen Eingewöhnungszeit werden die Öffnungszeiten der Krippe von 8 bis 13 Uhr sein. Wir freuen uns auf eine spannende und aufregende Zeit mit den Kindern und deren Eltern.

*Ihr Team vom „Spatzennest“
und dem Kindergarten Heckenacker*



Foto: Kindergarten

Die aktuellen Termine der Jugendarbeit

Evangelische Jugend
der Kirchengemeinden
St. Jakob und Zum Heiligen Geist, Kirchplatz
13, Rothenburg.



Offenes Haus ...



... findet immer montags und mittwochs von 16 bis 20 Uhr und freitags von 18 bis 22 Uhr statt.

Jungschar

für Kinder ab 6 Jahren findet immer dienstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Evangelischen Jugendheim statt. Es werden dem Jahreslauf angepasste Aktionen, Basteln und Spiele angeboten. Ansprechpartner für die Jungschar sind Sarah, Daniela, Sophie-Marie und Simon.

Jugendgruppe

Ein Angebot der besonderen Freizeitgestaltung für Jugendliche ab der Konfirmation – immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr.

Gottesdienste

für Jugendliche und Junggebliebene

Mit dem Gottesdienst an Heiligabend um 16.30 Uhr endet die Reihe in der Franziska-

nerkirche. Im Jahr 2020 finden die Gottesdienste für Jugendliche und Junggebliebene zur gewohnten Uhrzeit um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in der Spitalgasse statt. Die nächsten Termine für 2020 sind: 25. Januar, 15. Februar und 28. März. Wer mitgestalten will, ist herzlich eingeladen und kann sich an Diakon Tobias Steinke wenden.



Adventscafé 2019

Gerne laden wir ein zum Verweilen in der Adventszeit in die Räume der Evang. Jugend zum Adventscafé an den vier Adventswochenenden jeweils zwischen 12 und 18 Uhr. Kuchenspenden können kurz vorher abgegeben werden. Herzlichen Dank dafür!

Schuhsammlung Shuuz

Tragbare und nicht verschmutzte Schuhe können auch bis zur nächsten Altpapiersammlung im Jahr 2020 zu den Öffnungszeiten des Jugendheimes abgegeben werden. Wir danken allen bisherigen und zukünftigen Spendern.



Altkleider- und Altpapiersammlungen

Die Sammlungstermine für 2020 sind der

21. März, der 4. Juli und der 24. Oktober. Gesammelt werden bei jedem Wetter Zeitungen, Zeitschriften und weitere Druckerzeugnisse sowie verwertbare Kleidung und Schuhe (diese bitte separat bündeln und packen). Säcke werden im Vorfeld ausgeteilt. Sollten weitere Säcke benötigt werden, sowie bei weiteren Fragen kann man sich gerne an Diakon Steinke wenden. Vielen Dank für die Unterstützung.



Ansprechpartner, Informationen und Kontakte:

Evang. Jugend, Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg 09861 7006 46, www.ej-rothenburg.de; info@ej-rothenburg.de oder tobias.steinke@elkb.de.

Diakon Tobias Steinke, Jugendbeiratsvorsitzende Evelyn Weber und Jonas Lederer, Jugendausschußvorsitzende Juliane Engelhardt und Simone Ehnes.

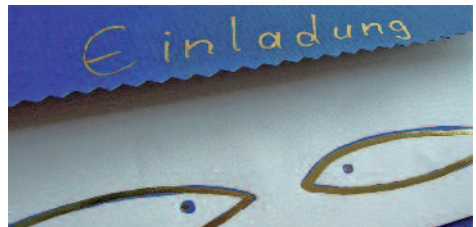
Praktikum FSSJ / FSJ / Ehrenamt:

Kinder- und Jugendarbeit und die Kindergottesdienstarbeit bieten interessante Möglichkeiten für die Berufsvorbereitung oder einfach nur zur Erweiterung des persönlichen Erfahrungsbereiches

Konfirmationskurs 2020/21

Aufgrund der Vakanz in der Pfarrei „Zum Heiligen Geist“ können derzeit noch keine verbindlichen Informationen gegeben werden. Ende Januar/Anfang Februar wird ein Informationsbrief mit Anmeldeunterlagen an alle in Frage kommenden bereits getauften Kinder verschickt werden. Auch für noch nicht getaufte Jugendliche im entsprechenden Alter steht der Kurs offen. Ein **Informationsabend** zum Kurs und Konficamp mit Anmeldung findet am 4. März 2020 um 19 Uhr statt. Das **Konficamp** ist vom Mittwoch, 26. August 2020 (Abfahrt 3.45 Uhr) bis zum Mittwoch, 2. September 2020 (Rückkunft gegen 22 Uhr).

Der **Intensivkurs** für Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, die nicht am Camp teilnehmen können, ist nach den Sommerferien. Falls Sie jetzt schon Fragen haben, können Sie sich gerne an Pfarrerin Schlottke, Diakon Steinke oder das Pfarramt wenden.



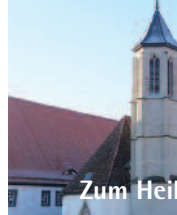
GOTTESDIENSTE



- 1. Dez.** 9.30 Familien-gottesdienst
Diakon Steinke
- 8. Dez.** 9.30 Gottesdienst
mit Abendmahl
Dekan Gross
- 15. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 22. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 29. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 31. Dez.** 17.00 Jahresabschluss-
Gottesdienst, Pfarrerin
Schlottke und Chöre
- 1. Jan.** 10.00 Gottesdienst
am Heilig-Blut-Altar
Dekan Gross
- 5. Jan.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 6. Jan.** 18.30 Meditativer
Abendgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 12. Jan.** Gottesdienst mit
Abendmahl, Dekan
Gross und Chor
- 26. Jan.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 9. Febr.** 9.30 Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Schlottke
- 23. Febr.** 9.30 Gottesdienst
Dekan Gross



- 1. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 8. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
und Kirchenchor,
anschl. Kirchenkaffee
- 15. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 22. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
und Kirchenchor
- 29. Dez.** 9.00 Gottesdienst
mit Taufe
Pfarrerin Schlottke
- 31. Dez.** 15.00 Jahresabschluss-
gottesdienst, Pfarrerin
Schlottke und Chöre
- 6. Jan.** 9.00 Gottesdienst
mit Abendmahl
und Jubiläum des
Kirchenchores
Pfarrerin Schlottke
- 19. Jan.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 2. Febr.** 9.00 Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Gußmann
- 16. Febr.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrein Schlottke



- 1. Dez.** 10.15
Prädi
- 8. Dez.** 10.15
gottes
- 15. Dez.** 10.15
Pfarr
- 22. Dez.** 10.15
Pfarr
- 25. Dez.** 10.15
Pfarr
- 29. Dez.** 10.15
Pfarr
- 31. Dez.** 17.00
Dekan
- 1. Jan.** 17.00
Prädi
und D
- 5. Jan.** 10.15
Prädi
- 19. Jan.** 10.15
mit A
Pfarr
- 25. Jan.** 18.00
gottes
- 2. Febr.** 10.15
Pfarr
- 15. Febr.** 18.00
gottes
- 16. Febr.** 10.15
Pfarr



ligen Geist

5 Gottesdienst
kant Körner
5 Familien-
sdienst
erin Bezzel
5 Gottesdienst
erin Schlottke
5 Gottesdienst
er Dr. Gußmann
5 Gottesdienst
erin Schlottke
5 Gottesdienst
erin Schlottke
0 Gottesdienst
n Gross
0 Gottesdienst
kant Körner
Dekan Gross
5 Gottesdienst
kant Körner
5 Gottesdienst
abendmahl
erin Bezzel
0 Jugend-
sdienst
n Steinke
5 Gottesdienst
er Dr. Gußmann
0 Jugend-
sdienst
n Steinke
5 Gottesdienst
erin Schlottke



Franziskanerkirche

- 30. Nov. 15.00** Musikalische Adventsandacht mit Dekan Gross und Jan-Peter Scheurer (Trompete)
- 7. Dez. 15.00** Musikalische Adventsandacht mit Pfarrerin Schlottke und Kantorin Neubauer
- 14. Dez. 15.00** Musikalische Adventsandacht mit Pfarrerin Bezzel und „Flauto dolce“
- 21. Dez. 15.00** Musikalische Adventsandacht mit Diakon Steinke und „Loser Haufen“
- 24. Dez. 16.30** Jugendgottesdienst mit Diakon Steinke und Team
- 28. Dez. 18.00** 30 Minuten Orgelmusik mit Kantorin Neubauer

Die Franziskanerkirche
ist ab Januar
bis auf weiteres wegen
Renovierungsarbeiten
geschlossen!



Friedhofskirche

- 1. Dez. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 8. Dez. 11.00** Spätgottesdienst
Dekan Gross
- 15. Dez. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrer Bezzel
- 22. Dez. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 29. Dez. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 5. Jan. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 12. Jan. 11.00** Spätgottesdienst
Dekan Gross
- 26. Jan. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrer Bezzel
- 9. Febr. 11.00** Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 23. Febr. 11.00** Spätgottesdienst
Dekan Gross

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Besondere Gottesdienste und Weihnachten

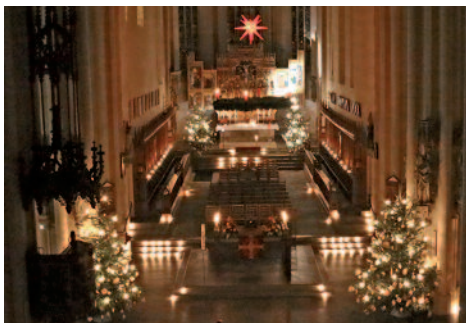
Besondere Gottesdienste

12. 12. 11 Uhr: Andacht in der Tagespflege UTA (Wenggasse) mit Pfarrerin Claudie Schlottkte

Weihnachtsgottesdienste

St. Jakob

24. 12. 15 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit dem Kindergottesdienst und Pfarrer Dr. Gußmann
17 Uhr: Christvesper mit Chören, Pfarrerin Bezzel
22 Uhr: Christmette mit Altistin Karin Steer und Dekan Gross



25. 12. 10.15 Uhr: Einladung zum Gottesdienst nach Heilig Geist
26. 12. 9.30 Uhr: Musikalischer Gottesdienst; Weihnachtsoratorium I von Johann Sebastian Bach, Dekan Gross

St. Peter und Paul Detwang

24. 12. 18 Uhr: Christvesper, Pfarrerin Schlottkte

6. 1. Epiphaniast-Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor

Heilig-Geist-Kirche

24. 12. 15.00 Uhr: Diakon Tobias Steinke
17.00 Uhr: Dr. Gottfried Orth
22.00 Uhr: Pfarrer Ernst Schülke
25. 12. 10.15 Uhr: Pfarrerin Claudie Schlottkte

Franziskanerkirche

24. 12. 16.30 Uhr: Jugendgottesdienst mit Diakon Tobias Steinke und Band



*Allen Lesern des Gemeindebriefes
„Rund um St. Jakob“
wünschen wir
ein friedvolles und gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
guten Start ins neue Jahr!*

Sterne machen den leuchtenden Himmel aus

Unter diesem Motto bastelten die Gustav-Adolf-Frauen Sterne für den **Adventsbasar am 23. November** im Gemeindezentrum, die Ehrenamtsbude am Weihnachtsmarkt (7. und 8. Dezember) und für eine **Verkaufsstelle im Wildbad**.

Man kann Sterne mit unseren vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern vergleichen. Viele ehrenamtliche Helfer sorgen für ein großes Leuchten bei den Jahresprojekten der Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werkes. Es macht großen Spaß, das ganze Jahr über sich zu treffen und gemeinsam etwas zu verwirklichen und sich auszutauschen.

In einem unserer Treffen haben wir uns zur Müll- und Plastikvermeidung Gedanken gemacht. Es entstand die Idee, aus heimischem Bienenwachs Tücher herzustellen. Diese ersetzen Alu- und Frischhaltefolie. An den Reichsstadttagen und bei der Kirchweih in Ohrenbach sorgten diese für große Begeisterung bei den Kunden. Eine erneute Nachproduktion wird für die kommenden Basare stattfinden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und auch ein Stern in unserer Gruppe sein wollen, dann freuen wir uns auf Sie bei unseren regelmäßigen Treffen. Wir freuen uns aber auch sehr, wenn wir Sie bei unseren Basaren treffen und gute Gespräche mit Ihnen führen können.

Sabine Müller

Buchempfehlung zweier Bücher, die im GAW-Verlag erschienen sind

In dem Buch „**An Gottes Hand**“ von Edith Müthel erfahren wir die Lebensgeschichte der Verfasserin. Als Wolgadeutsche muss sie



unter dem Terror Stalins leiden und wird nach Sibirien deportiert. Trotz Kälte, Hunger, schwerster Arbeit und Diskriminierung gibt sie nicht auf und sorgt für ihre Familie. Ihr tiefer Glaube an Gott hilft ihr dabei. Nach Stalins Tod

beginnt sie mit ihrem Mann ein neues Leben in St. Petersburg. Hier findet sie in der evangelischen Gemeinde Geborgenheit und gute Freunde. ISBN 978-4-87593-121-1

„**Wir wollen keinen anderen Pfarrer!**“! So lautet der Titel des Buchs von Laine Villenthal. Es schildert die Lebensgeschichte der ersten ordinierten Pfarrerin in Estland. Unter schwersten Bedingungen in einem sozialistischen Staat, in dem die Kirche als Staatsfeind galt, studierte sie Theologie, ohne Aussicht, als Pfarrerin ihren Beruf ausüben zu können. Doch sie lässt sich nicht beirren und erreicht schließlich, als erste Frau in Estland im Jahre 1967 ordiniert zu werden. ISBN 978-3-87593-129-7



Bastelkreis

28. 1. 19 Uhr: Gemeinsames Essen im Gasthof „Zum Ochsen“

28. 4. 19 Uhr: „Stricken lernen leicht gemacht“ im Gemeindezentrum St. Jakob

Wechsel beim Literaturkreis

Literaturkreis im DEF – Zum ersten Treffen des Literaturkreises nach der Sommerpause im DEF im September waren 27 Gäste erschienen, darunter drei Männer. Margot Schwob, die bisherige Leiterin des Literaturkreises übergab nach über 21 Jahren aus Altersgründen ihre Aufgabe an zwei Nachfolgerinnen: Elisabeth Rollbühler und Agnes Heinitz. In den verfloßenen 21 Jahren wurden über 170 aktuelle Bücher vorgestellt. Gabriele Staudacher, Vorsitzende des DEF, dankte Margot Schwob mit einem Präsentkorb für ihre langjährige Führung, ihren unermüdlichen Einsatz, moderne Literatur im DEF bekanntzumachen und führte die beiden Nachfolgerinnen in ihr Amt ein.



Gabriele Staudacher, Margot Schwob, Agnes Heinitz (von links), es fehlt Elisabeth Rollbühler Foto: DEF

Frauen gestalten Demokratie – Vom 18. bis 20. Oktober war in Hannover die Jubiläumsveranstaltung zur 120-jährigen Gründung des DEF. Zehn Frauen aus dem Ortsverband nahmen an dieser Tagung teil. Der Nachmittag des Ankunftstages diente der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes im Stephansstift in Hannover. Am Samstag war nach dem Festgottesdienst in der Marktkirche im Rathaus ein Festempfang unter dem Motto: „Frauen

gestalten Demokratie“. Die Bundesvorsitzende Dietlinde Kunad nahm zahlreiche Grußworte aus Politik und Gesellschaft entgegen, führte durch das Tagungsprogramm und öffnete den Anwesenden aus ganz Deutschland die Augen für die Bedeutung des DEF in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Leider musste sie auch den Mitgliederschwind ins Blickfeld rücken, denn zahlreiche Ortsverbände wurden aufgelöst, andere ruhen, weil sich keine Vorstandsfrauen finden lassen, die im Ehrenamt die Aufgabe der Führung und Leitung übernehmen wollen. Dabei schafft Demokratie erst die Rahmenbedingungen und Grundlagen für ein gegliücktes, friedliches Zusammenleben unter den Generationen.

Schübler-Salze für die Gesundheit – Am 24. Oktober referierte Anne Zanziger, Heilpraktikerin aus Wallhausen, über die Anwendung von Schübler-Salzen im Alltag. Wenn der Mineralstoffhaushalt aus dem Gleichgewicht gerät, kommt es zu Störungen der Zellfunktionen und damit zu Krankheiten und Beschwerden. Die nach dem Begründer Dr. Wilhelm Heinrich Schübler (1821 bis 1898) entwickelte Mineralsalz-Therapie ist apothekenpflichtig und ohne Rezept zu erwerben. Die Therapie basiert auf insgesamt zwölf Mineralsalzen. Sie werden homöopathisch aufbereitet und in potenziierter Form eingesetzt, damit die Mineralien in den gestörten Zellen besser aufgenommen werden können. Bewährte Regelpotenz ist die D6-Präparation. Die Präparate sind keine Nahrungsergänzungsmittel und haben keine Nebenwirkungen, sie sind daher leicht einzunehmen.

Agnes Heinitz

Musikkurs für Erwachsene mit Kleinkindern

Seit September läuft der Musikkurs mit insgesamt 44 Kindern und deren Eltern. Es wird das spielerische Musizieren in der Familie gefördert. Je früher die Kinder an die Musik herangeführt werden, um so nachhaltiger gelingt es, ihre natürlichen musikalischen Veranlagungen zu wecken und zu entwickeln. Fingerspiele, Kniereiter, Bewegungsspiele, Lieder verschiedenster Art sowie Tänze tragen zur frühkindlichen Entwicklung bei und stärken die Bindung zwischen Eltern und Kind. Viele Eltern nehmen den Kurs mittlerweile schon mit dem zweiten oder dritten Kind wahr.

Die nächsten Kurseinheiten starten Ende Januar 2020. Anmeldungen sind jetzt schon bei Gudrun Gross möglich: Telefon 09861/7006-31; Mail: grossgudrun@gmx.de.



Dem Geheimnis von Weihnachten auf der Spur

Auf dem **Rothenburger Krippenweg** kann man dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur kommen.

Die Krippenführung mit Pfarrer i. R. Herbert Dersch mit Stationen in der St.-Jakobs-Kirche, im Lichthof des Rathauses, in der St.-Johannis-Kirche und in der Heilig-Geist-Kirche ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet.

Ausgangspunkt ist am Sonntag, 29. Dezember, und am Mittwoch, 1. Januar, jeweils um 14 Uhr die St.-Wolfgang-Kirche am Klingentor. Abschluss in der Evangelischen Tagungsstätte Wildbad.

Teilnahmegebühr für Erwachsene 5,- €.

Das neue Weihnachtsbuch von Herbert Dersch heißt „Weihnachten – Dem Geheimnis auf der Spur“. Er hat 2018 erstmals einen Krippenweg für Kinder entwickelt. Aus dieser Entdeckertour ist ein Buch entstanden mit ansprechenden Bildern von Helmut Günter Lehmann – vor allem für Kinder wie auch für alle neugierig gebliebenen Erwachsenen. Mit jedem verkauften Exemplar unterstützen Helmut Günter Lehmann und Herbert Dersch die Grundschule in Leraï in der Massai-Steppe Tanzanias.



Foto: Fritz Vorlauffer

61. Aktion „Hunger nach Gerechtigkeit“

Seit über 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten Millionen Menschen dabei unterstützt werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10).

Es bleibt aber noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Lebenschancen – egal wo er oder sie lebt. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten in tausenden Projekten dazu bei. Sie schaffen Hoffnung, die Zukunft schenkt. Hoffnung, die Frauen, Männer und Kinder stark macht, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen. Hoffnung auf Gerechtigkeit.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 61. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit zu stillen. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5.6)



Danke für Ihre Unterstützung!

In mehr als 90 Ländern setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. Nachhaltig. Verlässlich. Wirksam.

www.brot-fuer-die-welt.de

61. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit

Mitglied der
actalliance

60 JAHRE **Brot**
für die Welt

„Alles umsonst“: Ökumenische Alltagsexerzitien

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott! Die Teilnehmenden nehmen sich täglich Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche am Montag um 19 Uhr treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Woche: „Alles gut“ | 2. März |
| 2. Woche: „Alles geschenkt“ | 9. März |
| 3. Woche: „Alles vergeblich“ | 16. März |
| 4. Woche: „Trotzdem wertvoll“ | 23. März |
| 5. Woche: „Alles da“ | 29. März |

Das Exerzitienbuch wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte.



ökumenische Alltagsexerzitien

Anmeldung im Pfarramt St. Jakob unter Telefon 09861/7006-20.

Leitungsteam: Pfarrerin Claudie Schlottke (Telefon 7006-26), Uschi Balzer und Pastoralreferentin Monika Angermeier (Telefon 5012). Kosten für das Exerzitienbuch: 6,- €. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Team. Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos ab November 2019 und Anmeldung ab Januar 2020 unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.



Pilger-Stammtisch

Am **Donnerstag, 28. November**, 19 Uhr, im Gasthof Linden. Austausch über Erfahrungen auf Jakobswegen. Eingeladen sind alle Interessierten – ob Pilger oder nicht! Mit Maria Rummel, Windelsbach, und Reinhard Büttner, Neusitz.

Adventliche Nachtführungen

Mit Pfarrer Oliver Gußmann (Führung) und Kantorin Jasmin Neubauer (Orgelimprovisationen). **6. Dezember**, 17 Uhr: „Nun komm der Heiden Heiland“. **13. Dezember**, 17 Uhr: „O Heiland reiße die Himmel auf“. **20. Dezember**, 17 Uhr: „Die Nacht ist vorgedrungen“.

„Pilgern statt Shoppen“

An drei Freitagen im Advent findet eine kleine Pilgertour statt. Los geht es jeweils um 14 Uhr an der Berufsschule Rothenburg, Bezoldweg 31: **6., 13. und 20. Dezember**. Das Ziel ist jeweils die „adventliche Nachtführung“ um 17 Uhr in der St.-Jakobs-Kirche Rothenburg. Weitere Infos im Pfarramt St. Jakob oder bei Maria Rummel, Telefon 09867/724. Anmeldung nicht erforderlich, Spenden willkommen.

„Tanzend ins neue Jahr“

Freitag, 3. Januar, 14.30 bis 17.30 Uhr, **Samstag, 4. Januar**, 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, **Sonntag, 5. Januar**, 10 bis 12 Uhr, im Gemeindezentrum Jakobsschule. Kosten: 50,- € inkl. Kaffee und Kuchen. Leitung: Steffi Mönikeim, Rothenburg, und Marion Vetter, Rosenheim.

WICHTIGES IN KÜRZE

Kindergottesdienste

Die Kindergottesdienste St. Jakob finden jeweils um 9.30 Uhr am **8. Dezember und 15. Dezember** im Gemeindezentrum Jakobschule und ab Januar parallel zu den Gottesdiensten in St. Jakob statt.

DEF-Termine

Besuchen Sie uns auf dem Reiterlesmarkt „Nachhaltig kreativ“ so lautet das Motto beim diesjährigen Verkauf des Deutschen Evangelischen Frauenbundes in der Ehrenamtsbude auf dem Rothenburger Weihnachtsmarkt am **3. und 4. Dezember**. Der Erlös geht in diesem Jahr an die Dokumentarfilmgruppe der Oskar-von-Miller-Realschule unter Leitung von Thilo Pohle.

DEF-Adventsfeier im Gemeindezentrum. Einladung zum vorweihnachtlichen Nachmittag mit Eindrücken aus unserem Partnerdekanat Hai in Tansania am **12. Dezember** um 14 Uhr. Referentin: Carmen Kühlwein. Musikalische Umrahmung: Veeh-Harfengruppe. Festliche Kaffeetafel mit Kuchenbuffet.

Vortrag beim Hospizverein



Der deutsche **Sterbeforscher Bernhard Jakoby** wird in seinem Vortrag zunächst auf das Phänomen der Nahtod-Erfahrungen eingehen, da sie aufzeigen, was wir alle erleben werden, wenn wir sterben. Auch im Sterbeprozess sind wir mit ähnlichen Phänomenen konfrontiert. Viele Menschen berichten nach dem Tod geliebter Angehöriger von intensiven Nahtod-Erfahrungen. Sie erleben über Zeichen oder Gegenwartsempfinden eine tröstende Verbundenheit und Nähe mit einem Verstorbenen. Auch die unterschiedlichen Formen der Nahtod-Kommunikation kommen zur Sprache. Es besteht die Möglichkeit, mit Bernhard Jakoby in den Austausch zu kommen, mit ihm zu diskutieren und mehr von seiner Forschung zu erfahren. Der Vortrag findet am **7. Februar 2020** um 19 Uhr im Saal des Hotel „Rappen“, Vorm Würzburger Tor, statt.

Secondhand-Bazar



Festliche Kleidung und Schuhe für Konfirmation und feierliche Anlässe Am **Samstag, 18. Januar**, findet in Rothenburg im Gemeindezentrum Jakobschule, Kirchplatz 13, 1. Stock, ein Bazar statt. Sie bringen – wir verkaufen! Bitte

nur saubere und aktuelle Ware anliefern. Warenannahme 10 bis 12 Uhr (und Freitag, 17. Januar von 16.30 bis 18 Uhr), Listen werden vor Ort ausgefüllt/pro Kunde 1,50 Euro. Verkauf 13 bis 15 Uhr, Warenrückgabe 15.30 bis 16.30 Uhr 10 Prozent des Verkaufserlöses kommen der Jugendarbeit zugute.

In unserem Café gibt es selbst gebackene Kuchen und andere Leckereien. Parkmöglichkeiten am Schrankenplatz oder Parkplatz Bezoldweg (P5).

Auskünfte unter Telefon 098 61/70 99 59 oder 098 61/8 60 50

Gemeindecafé

Einmal im Monat am Donnerstag um 14.30 Uhr öffnet das Gemeindecafé im Heckenacker (Karlstadtstraße 3). Pfarrerin Claudie Schlottke, GAF-Vorsitzende Christine Nitt und Team laden ein zu Andacht, Kaffee oder



Tee und Kuchen. Eine Referentin bzw. ein Referent stellt ein Thema vor. Und den Geburtstagskindern des vergangenen Monats wird ein Wunschlied gesungen.



19. 12. 14.30 Uhr: „Lieder und Traditionen im Advent“ – Adventsfeier mit Hans-Peter und Christl Nitt, Claudie Schlottke und einem fröhlichen Besuch aus dem Kindergarten

9. 1. 14.30 Uhr: „Das Schicksal verfolgter Juden in Essen im Herbst 1944“. Vortrag von Pfarrer i. R. Klaus Bertram



Jugendgottesdienste

Die Jugendgottesdienste in Heilig Geist finden jeweils am Samstag um 18 Uhr statt: 25. Januar, 15. Februar und 28. März.

Kirchenvorstandssitzungen Termine 2020

Dekan Gross schlägt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2020 vor: jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr am 23. Januar, 20. Februar, 19. März, 23. April, 14. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 24. September, 22. Oktober und 26. November.

Termine für den Gemeindebrief

Die Termine für den nächsten Gemeindebrief „Rund um St. Jakob“ März/April/Mai 2020: Voranmeldung für Beiträge bis 8. Januar, Redaktionsschluss ist am 10. Februar.

Es ergeht noch einmal eine Benachrichtigung per E-Mail.

Franziskanerkirche geschlossen



Wegen notwendiger Renovierungsarbeiten muss die Franziskanerkirche im kommenden Jahr geschlossen bleiben.

Neues Dienstfahrzeug für die Diakonie

Ambulante Pflege Seniorenbetreuung



Lisa Hahn

Vor dem Start des Reiterlesmarktes am Freitag vor dem 1. Advent, 29. November, darf ich ganz herzlich um 14 Uhr zu unserer Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier ins Jakobs-schulhaus einladen.

Dort wird sich ihnen, wie schon angekündigt, die neue Stationsleitung **Lisa Hahn** persönlich vorstellen.

Wir freuen sehr darüber, dass uns die VR-Bank Westmittelfranken bei der Anschaffung unseres neuen **Dienstfahrzeuges**, ein E-Auto, unterstützt hat! So neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, doch das neue Jahr wirft bereits seine Schatten voraus.

Wir bieten ab Januar 2020 wieder ein **Seminar für Häusliche Pflege** an, zu dem wir Sie herzlich einladen. Das Seminar findet in den Räumen der Tagespflege Landhege in Rothenburg statt. Die Termine sind: Mittwoch, 29. Januar, 5. Februar, und 12. Februar, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr, Samstag, 8. Februar von 9 bis 13 Uhr. Nähere Information und Anmeldung bei Ruth Banna, Telefon 09868/988428.

Ansprechpartner:

Lisa Hahn
Ute Breitenbücher
Thomas Wanck
Telefon 09861/93727

Ansprechpartner:

Patricia Steckhan
Erna Hamberger
Telefon 09861/9380870

Termine:

29. November
Jahreshauptver-
sammlung
5. Dezember
Plauderkaffee

1. Wochenende
von
8 bis 17 Uhr



„Steh auf und geh!“ Liturgie aus Simbabwe

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag am 6. März 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst wollen die Simbawerinnen alle Mitwirkenden spüren lassen: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut: Über- teuerte Lebensmittel, Benzinpreise in uner- messlichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Re- formen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Un- abhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Ge- setze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner



„Rise! Take Your Mat and Walk“ von Nonhlanhla Mathe

Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engage- ment: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mäd- chen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hoch verschuldete Simbabwe durch eine teil- weise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bünd- nis erlassjahr.de und anderen mit einer Un- terschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Ge- sundheitsprogramme investieren, die der Be- völkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Welt- gebetstag oder online (www.welt-gebetst- tag.de/aktionen) möglich.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, 6. März, um 19 Uhr in St. Johannes statt.

PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
(außer in den Ferien)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Jakob: Ab 30. 11. 10 bis 16.45 Uhr; ab
1. 1. 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

St. Peter und Paul, Detwang: Sonntags
10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter
und Paul, Detwang)

9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)
Kindergottesdienst

11.00 Uhr **Spätgottesdienst**
(Friedhofskirche)

CHORPROBEN

(Gemeindezentrum Jakobsschule)

Dienstag: 20 Uhr **Kirchenchor St. Jakob**
15.30 bis 16.15 Uhr und 16.30 bis
17.15 Uhr **Musikkurse**
20 Uhr **Posaunenchor**
(in Bettwar)

Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr **Kirchenchor
Detwang**
15.30 bis 16.30 Uhr **Kinderchor**

Freitag: 9 bis 9.45 Uhr, 10 bis 10.45 Uhr
und 11 bis 11.45 Uhr **Musikkurse**
20 Uhr **Posaunenchor St. Jakob**

SONSTIGE REGELMÄSSIGE TERMINE IN UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN

Jakobsschule

1. und 2. Montag im Monat, 19 Uhr:
Selbsthilfegruppe für Krebskranke

Letzter Montag im Monat, 14.30 Uhr:
Literaturkreis (DEF)



Foto: Fritz Vorlauffer

1. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr:
epilog (Kirchplatz 13)

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr (es kann
auch Verschiebungen geben):
Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF)

Heckenacker

1. und 3. Montag im Monat, 19 bis 20 Uhr:
Rot-Treff

Dienstag, 19.30 Uhr: „Sucht- und Selbst-
hilfe“ (SuSe)

DANK / SPENDENKONTEN

Wir danken unseren Sponsoren

Gärtnerei Bochenek

Andreas Engelhardt, Tel. 09861/2216

Gasthof Butz

Kapellenplatz 4, Tel. 09861/2201

FP Finanzpartner Jürgen Geißler

Tel. 09861/934220

Bäckerei Hachtel

Galgengasse 50, Tel. 09861/6767

Heizung – Sanitär – Haustechnik Hammel

Erlbacher Straße 82, Tel. 09861/9459-0

Computer-Dienstleistungen

Christian Präger, Tel. 09861/9368108

Großküchentechnik Schmidt

Tel. 09865/1800

Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg Wolfgang Probst

Beratungsstelle: Tillyweg 12,
Tel. 09861/7422 oder 0178/44446662

Spedition Weinreich

Am Igelsbach 7, Tel. 09861/2292

Zur Finanzierung unseres Gemeindebriefes würden wir uns über weitere Sponsoren freuen (10,- € pro Ausgabe / viermal jährlich)



Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

Pfarramt St. Jakob

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Rothenburg ob der Tauber

Kirchengemeinde Detwang

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Rothenburg ob der Tauber

Konfi-Camp

IBAN DE66 7655 0000 0000 1953 39

Sparkasse Rothenburg ob der Tauber

Evang. Krankenverein

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Rothenburg ob der Tauber

Förderverein St. Jakob

IBAN DE65 7655 0000 0007 0020 41

Sparkasse Rothenburg ob der Tauber

IBAN DE11 7656 0060 0008 9197 42

VR-Bank Mittelfranken West eG

Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“, „Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „zur freien Verfügung“ etc.

BIC Sparkasse Rothenburg ob der Tauber: BYLADEM1ANS

BIC VR-Bank Mittelfranken West eG: GENODEF1ANS

Pfarramt St. Jakob

Klostergasse 15, Heike Geißler
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

Dekanatsbüro

Klostergasse 15, Doris Häußer
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13
dekanat.rothenburg@elkb.de

Dekan Hans-Gerhard Gross

Klostergasse 15, Tel 09861/7006-11
hans-gerhard.gross@elkb.de

PfarrerIn Claudie Schlottke

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-26
claudie.schlottke@t-online.de

PfarrerIn Dorothea Bezzel

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23
dorothea.bezzel@elkb.de

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

Karlstadtstraße 3, Tel. 09861/7006-25
Oliver_Gussmann@yahoo.com

Gemeindediakon Tobias Steinke

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
tobias.steinke@elkb.de

Kirchenmusik: Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle

Klingengasse 1, Tel. 09861/7006-0

Bauhütte: Telefon 09861/7006-35

Evang. Jugendheim

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
info@ej-rothenburg.de
www.ej-rothenburg.de

Kindergarten „Alter Stadtgraben“

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de
Leitung: Barbara Wohner

Kindergarten „Heckenacker“

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de
Leitung: Martina Heberlein

Evang. Jugendsozialarbeit, Kirchplatz 13,

Thomas Raitchel, Tel. 09861/93694-25
Michaela Winkel, Tel. 09861/93694-26

Haus der Diakonie, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

Blaues Kreuz Suchtberatung und Prävention,
Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

Evang. Tagungsstätte Wildbad

Leitung: Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher,
Tel. 09861/977-0

Evang. Erwachsenenbildungswerk

Tel. 09867/724

Ev. Krankenverein Besuchsdienst

Schweinsdorfer Straße 33, Tel. 09861/93727

Hospizverein Rothenburg, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

Projektschmiede Rothenburg e. V.

Industriestraße 7, Tel. 09861/935133

„SuSe“ (Kontakt: Erika und Markus)

Tel. 0160/98532837, suse-rothenburg@web.de

„epilog“ (Kontakt: Siegfried Voß)

Tel. 0151/67495674, epilog_voss@gmx.de

„Rot-Treff“ (Kontakt: Kiss Ansbach)

Tel. 0981/9722480, ansbach@kiss-mfr.de

Rund um St. Jakob-Redaktion

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P)

Gestaltung und Layout: Fritz Vorlauffer,

Tel. 09861/4859, fritzvorlauffer@t-online.de

Druck: Rotabene Medienhaus,

Rothenburg o. d. T. · Auflage: 3400

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Für alle, die Kontakt, Beratung oder Hilfe suchen:

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222

Seelsorgebereich der Region Mitte

Tel. 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)

JAHRESLOSUNG 2020

ICH GLAUBE;

HILF MEINEM

UNGLAUBEN!

MARKUS 9,24